



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Belegüberlieferungen überall im Gau. Verkauft 20 Pf. 20. Die 'Mitteldeutsche' ist das amtliche Organ der NSDAP für die Mitteldeutsche Gaue. Die 'Mitteldeutsche' ist das amtliche Organ der NSDAP für die Mitteldeutsche Gaue. Die 'Mitteldeutsche' ist das amtliche Organ der NSDAP für die Mitteldeutsche Gaue.

# Franco bildet ein neues Kabinett

## Der ehemalige Führer der „Katholischen Volksaktion“ zu geheimen Besprechungen in Salamanca - Gil Robles geht in besonderer Mission nach London - Erkennt England Franco an?

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 22. Juli. General Franco beschäftigt innerpolitisch zu einer Befestigung seiner Macht zu kommen. Er hat die Unterführer aus dem nationalen Lager, das heißt die führenden Persönlichkeiten der verschiedenen politischen Gruppen nach Salamanca berufen, um mit ihnen die Zusammenlegung des ersten Kabinetts nach dem Sturz des republikanischen Staates zu beraten.

Gleichzeitig scheint sich eine Wendung in den Beziehungen Nationalspaniens zu England anzubahnen. General Franco hat den Führer der einflussreichen „Katholischen Volksaktion“, den ehemaligen Kriegsmilitär Gil Robles in geheimer Audienzmission zu britischen Regierung gelandt.

General Franco beschäftigt die in Vorbereitung befindliche Regierung dem Charakter der von ihm gegründeten nationalen Einheitspartei, der „Falange Española Tradicionalista“ zu unterstellen. Die Grundzüge ihres Programms dürften die 27 Punkte werden, die einst von den Falangisten aufgestellt und dann im April d. J. von der nationalen Einheitspartei übernommen wurden.

Als voransichtliche Minister werden bisher genannt General Francisco Sordana, der frühere Oberkommandant von Marokko, der wahrscheinlich von Franco zum Premierminister ernannt werden dürfte, Graf von Dato, Director de Prensa, Sanjurjo, der General Franco, Generalleutnant Martinez Rubio, Juan Ventoja, Rafael Sanchez, Mariano Marfil und Ad-

miral Mañan. General Franco wird, wie es heißt, seinen Unterführern eine Anzahl von Gesetzesvorlagen unterbreiten, zu denen auch die soziale Reform gehören soll. Sie legt die Rechte und Pflichten der Arbeiter und Angestellten im korporativen Staat in allen Einzelheiten fest. Für die Beamten und Angestellten sollen Mindestgehälter und bessere Arbeitsbedingungen festgelegt werden. Das gleiche soll hinsichtlich der Arbeiterlöhne der Fall sein. Jeder Streik soll verboten werden. Strittige Fragen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern werden schiedsrichterliche Entscheidungen unterworfen.

Wie verlautet, hat General Franco den früheren Katholikenführer Gil Robles auf Anraten des portugiesischen Ministerpräsidenten Salazar mit einer Mission nach London betraut. Man gibt dieser Aufgabe große Bedeutung zu. Gil Robles, der sich bisher in Salamanca aufhielt, trat übergehend in Salamanca ein, wo er unmittelbar nach einer längeren Unterredung mit General Franco wieder nach der portugiesischen Hauptstadt zurückkehrte. Er reist von dort aus nach London, um einen Vorschlag Francos über die Bildung eines Kabinetts des nationalen Spaniens bekanntzugeben. Es wird sogar behauptet, daß Gil Robles diesem Kabinett selbst angehören wird. Nach einer anderen Besatz soll Gil Robles als Unterführer Francos zu London gekommen sein. Die Mission scheint durch den Leiter des diplomatischen Büros von General Franco, Sangroniz, vorbereitet worden zu sein, der den Katholikenführer Francos und Francos' Personal eine Reihe von Besuchen abgelehnt hatte, wobei über die Anerkennung eines neuen

Kabinetts des General Francos verhandelt sein soll.

Aus gewissen Äußerungen der englischen Presse gewinnt man den Eindruck, daß London in irgendeiner Form zu einem besseren Verhältnis gegenüber Franco zu kommen versucht. Die „Daily Mail“ legt sich erneut für die Anerkennung der spanischen Nationalregierung durch England ein. Die Gewährung von Kriegsschiffen nach England würde Europa und der englischen Regierung viele Schwierigkeiten erspart haben. Je länger England diese Maßnahmen hinauszieht, desto gefährlicher würden die Folgen dieser Handlung sein; denn es befürchten schon längst keine Zweifel mehr an der Niederlage der Volkseinigten. Die „Morning Post“ beschäftigt sich mit den englisch-spanischen Handelsbeziehungen und stellt dabei fest, man dürfe wohl annehmen, daß in Zukunft der größte Teil des spanischen Exports (hierbei ist wohl in erster Linie die Grausausfuhr gemeint) nach anderen Ländern gehen werde. Es bliebe allerdings abzuwarten — so meint das Blatt zur Berührung seiner Leser — ob das auf Kosten Englands geschehen werde. In dem Artikel wird weiter daran erinnert, daß General Franco nach der Einnahme Bilbao die Forderung geäußert habe, die bisherigen Handelsbeziehungen zu England aufrecht zu erhalten. Dabei verweigert das Blatt, daß General Franco anlässlich des Jahresfestes der nationalspanischen Erhebung mit aller Deutlichkeit zu verstehen gab, wenn auch für die Zukunft die Sympathien des nationalen Spaniens gelten werden, und wenn daraus auch entsprechende handelspolitische Vorteile erwachsen werden. Damit war England zweifellos nicht gemeint.

# Mobilmachung für den Frieden

## Als am 1. August 1914 in Berlin der Mobilmachungsbefehl ausgegeben wurde, wußte sich ein geschichtlicher Akt von ungeheurer Bedeutung: ein Volk griff zu den Waffen, das den Frieden liebte, das nicht den Krieg gemollt hat und deshalb auch nicht schuld an ihm sein konnte.

Der beschriebene Friedensliebe hand es zur Verteidigung seiner Ehre vier Jahre in dem mächtigsten Ringen der Weltgeschichte und erwiderte aus sich heraus in dieser Zeit einen Mannestyp, dem heute keine Nation der Welt die Hochachtung verleiht, den deutschen Frontsoldaten. Einen Soldaten, der nur die Heimat und das Volk schützen wollte und in diesem Willen einer ganzen Welt trugte. Der beschriebene auch erschütterte vor dem Zusammenbruch in der Heimat stand, vor dem Betrug seines Opfers, und dennoch nicht einen Augenblick ärgerte, weiterhin in dem Schicksalskampf für Deutschland seinen Mann zu stehen. Es galt, den Frieden zu erhalten, zum, ihn zu erkämpfen. In der Berlin Adolf Hitlers ist dieser deutsche Frontsoldat zum Sinnbild des ganzen Volkes geworden, zum Sinnbild seiner Friedensliebe und seines unerlöschlichen Opferwillens. Mit ihm steht die deutsche Frontgeneration an der Spitze des deutschen Volkes in dem Bemühen, der Jugend ein Vorbild zu sein und für sie wie alle kommenden Geschlechter den Frieden und die Ehre zu sichern.

Genau stehen auch in den anderen großen Nationen, die am Kriege teilnahmen, die Frontkämpfer heute als Helden und Väter des Friedens mitten im Volk. In Deutschland sind, in der NSDAP, die Frontkämpfer der anderen Völker aufgenommen, und es hat ein erstärkendes Zusammenreffen, das am 2. August 1934, als der große Feldmarschall des Weltkrieges seine Augen für immer schloß, sich der französische Frontkämpferführer Henry Richot und der deutsche Reichstagspräsident Dörflinger in Baden-Baden zum ersten Male zu gemeinsamer Arbeit am Frieden der Welt die Hände reichten.

Mehr als ein Duzend großer Nationen haben die Zusammenkunft der Frontkämpfer freudig begrüßt. Und so erreichte diese, der wahrhaften Verständigung dienende Arbeit ihren Höhepunkt, als im Februar dieses Jahres 80 Vertreter von 14 Nationen den Führer und Kanzler des deutschen Volkes, den Frontsoldaten Adolf Hitler auf dem Döberlberg besuchten, um in diesem Zusammenreffen die Erklärungen des deutschen Friedenswillens zu hören und selber ihren Einfluß für den Frieden zu betonen.

Ein solcher wahrhaft idealistischer Einfluß kann seine Wirkung nicht verhehlen. Der triestiner Dichter Carlo D'Amico, Führer der italienischen Kriegesopfer, bekannte, daß er das Opfer seines Augenlichts gern gegeben habe, wenn es dem Frieden dienen könne. Auch daß man in England die Arbeit der ehemaligen Frontsoldaten zu würdigen weiß, was daraus hervorgeht, daß der Führer der British Legion, Major Bethune-Gobles aus Anlaß der Königstiftung gedenkt wurde. Namen, die in ihrer Heimat einen bedeutenden Klang haben, wie die der französischen Frontkämpferführer Richot, Sean Con und Georges Scapini, finden wir als Mitarbeiter der deutschen Frontkämpfer-Gesellschaft wieder.

Freiwillig und ohne nach ihrem schicksalsharteren Mobilmanöver 1914 treffen sich

# Husarenstüd von sieben Falangisten

## Franco-Leute entführen spanisches Tankschiff - Verfolgung durch französische Kriegsschiffe

San Sebastian, 22. Juli. Spanische Nationalisten verhafteten ein hohes Husarenstüd, indem sie den größten Landmarsch Spaniens, der für die Volkseinigten führt, entführten. Wir erfahren hierzu folgende Einzelheiten:

Anführer des General Franco bereitet seit Anfang Juni von Brun aus das Kapernunternehmen vor. Bei dem in Bordeaux liegenden roten Tankschiff „Campo amara“ handelt es sich um ein neues Tankschiff der „Campala“ von 2000 Tonn., dessen Heimatort Bilbao ist. Der Tanker lag seit dem 9. Juni in Bordeaux, wo er aus Bilbaobisphen (USA) mit voller Ladung eintrafen war. Von Bordeaux aus sollte der Tanker nach San Sebastian gehen, wurde dann bereits einmal von nationalspanischen Kriegsschiffen angehalten, konnte aber nach Bordeaux entweichen. Damals führte der Tanker den Namen „Pollos“.

Um nun den Tanker doch nach den Volkseinigten zu entziehen verließen nach entsprechenden Vorbereitungen am 4. Juli sieben Falangenisten Brun und begaben sich nach Bordeaux. Hier trat der Kapitän zunächst mit den Offizieren des Tankers in Verbindung. Die Offiziere erklärten sich bereit, die Entführung 2 Uhr morgens, wurde ein französisches U-Boot beobachtet. Die Antreiber der roten Be-

ladung des Schiffes hielt man durch eine Weile auf an Land fest.

Die Offiziere des Dampfers begaben sich rechtzeitig wieder an Bord; von der Mannschaft waren etwa drei Mann eingekerkert. Der Kapitän fuhr mit seinen Falangenisten um 22 Uhr 30 mit einer Dampfmaschine an die „Campo amara“ heran. Er und seine Männer waren mit Maschinenpistolen und Handgranaten ausgerüstet. Der Überfall gelang. Die rote Mannschaft wurde eingeschlossen, die Eingekerkerten machten sofort das Schiff klar, das mitten im Hafengebiet von Bordeaux etwa hundert Meter von der spanischen „Sabana“ entfernt lag, die Flüchtlinge aus Bilbao gebandt hatte. Eine halbe Stunde später kam von der „Sabana“ ein Boot zum Besuch herüber; die Anführer wurden an Bord gelassen und dort überwacht. Bei dem ganzen Unternehmen war bisher kein Schuß gefallen.

Um 24 Uhr lieferte das Tankschiff die Anker und fuhr mit angelegten Masten aus dem Hafen. Die französische Hafenbehörde wurde um die gleiche Zeit benachrichtigt, daß das Schiff von der „Balencia“-Regierung Befehl erhalten habe, auszuliefern. Die französischen Behörden hatten dagegen nichts einzuwenden. Als das Tankschiff an der „Sabana“ auf etwa 600 Meter vorbeifuhr, wurde deren Beladung völlig abgenommen zum Abschluß. Am 7. Juli, 2 Uhr morgens, wurde ein französisches spanischer Senbers Vorbezug aufgefangen,

worin dieser die Flucht der „Campo amara“ mitteilte und die französischen Kriegsschiffe aufforderte, das Tankschiff anzuhalten. Nach beinahe 20 Stunden Fahrt — der Schiffsboden war lothrecht, daß das Schiff nur 7 Seemeilen tief — trat die „Campo amara“ ohne Zwischenfall in Bajasas auf nationalspanisches Gebiet ein.

Der Tanker hatte eine Ladung von 10 000 Tonnen Öl an Bord. Davon waren 8000 Tonnen Gasolin für Autos, 1300 Tonnen Gasolin für Flugzeuge, der Rest Del. Die Ladung der „Campo amara“ ist bereits ausgeladen. Insgesamt hat das Schiff mit Ladung einen Wert von 20 Millionen Beleten. Das Schiff ist das größte und modernste Tankschiff, das Spanien besitzt. Insgesamt hat das nationale Spanien nunmehr zwei Tanker.

# Deutschland in Fernost neutral

Wellington, 23. Juli. Der deutsche Botschafter in NZL, Dietrich Hoff, ludte den amerikanischen Außenminister Hull auf und erklärte ihm, daß die Reichsregierung im chinesischnapanischen Konflikt eine strikte neutrale Haltung einnehme und ebenso wie die Vereinigten Staaten von Amerika eine baldige Beilegung erhoffe.





















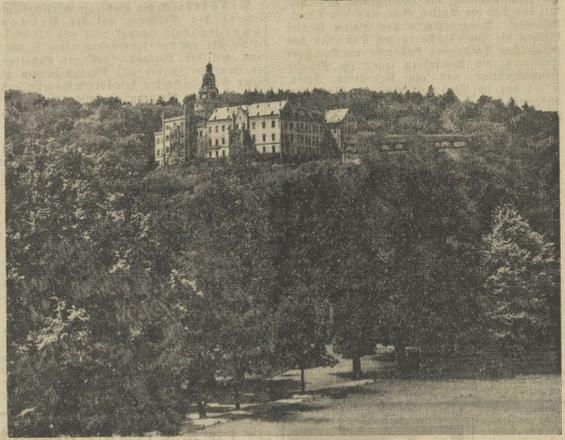
Gera - eine schöne alte Stadt

Vom 21. bis 29. August begeht es seine 700-Jahr-Feier

Mit 84 000 Einwohnern ist Gera die größte Stadt Thüringens und einer der Hauptorte des ostthüringisch-westfälischen Industriegebietes.

Frühzeitig schon waren Geraer Tughe in aller Welt bekannt, Gewerbetreibende, die sich die Förderung des weissen Landesherren Graf Heinrich Voithumus (1572-1635) und durch die fortschrittlichen Neuerungen des 1849 in Gera eingewanderten Niederländers Nicolaus de Camit zur Schatzkammer umwandeln.

Dementsprechend der städtebauliche Charakter: Kamenlich im Südviertel großzügige Fabrikanlagen, im Innern aber helle Geschäftsstraßen und eine an altertümlichen Kolonnaden, Türhöfen, neoklassizistischen Büchsen und Höfen reiche Altstadt.



Wohnsitz der russischen Landesherren

Das ist das Bergschloß Osterstein, einst Wohnsitz der russischen Landesherren

dessen Anblick Goethe zu seiner Dulle 'Hermann und Dorothea' anregte - der moderne Handelshof, in dem sich das Bild des Bergschloß Osterstein befindet, und schließlich das Bergschloß Osterstein genannt, das von 1450 bis 1918 Wohnsitz der russischen Landesherren war.

Dieser zeugen von dem hohen und reglementierten Geistesleben der Bewohnerlichkeit. Gemäß seiner wirtschaftlichen Entwicklung gestaltet sich natürlich auch die Verkehrsfrage.

MNZ-Hagap-Gesellschaftsreisen Sommer 1937. 8 Tage nach Süßen im August. RM. 75.00. 8 Tage in Mittelswald (Bayerisch, Hochgebirge) RM. 85.00.

SCHWEFEL-MOOR-BAD pretisch Elbe Beste Heilerfolge

Wer sich der Zeitungsanzeige bedient, gestaltet seine Werbung nachhaltiger u. wirksamer. Bad Oeynhausen. HERZ, NERVEN, RHEUMA, GELENKE.

Im Urlaub nach Thüringen? - dann aber nach Kainpford am See Ocker! Beschäftigt, Geschäftsreisen, Sommerurlaub, Familienurlaub, etc.

GERA Die 700 jährige Stadt, ladet Sie ein! Festwoche vom 21.-29. August 1937. Auskunfts-Verkehrsverein Gera e.V., Handelshof • Fernruf 2140

Reise-Allerlei

Die letzte der diesjährigen Rheinreisen befindet am 31. Juli auf der Mittelrheinreise von Braubach bis Koblenz.

Konkang am Bodensee feiert sein 500. Jubiläum mit Uferbeleuchtung, Seefest und am 25. Juli.

Meersburg am Bodensee veranstaltet am 31. Juli eine große Stadt- und Schlossbeleuchtung, zu der auch Lichterschiff-Dampfer und Motorboote von anderen Ufern her kommen werden.

Weitere festliche Beleuchtungen des wiederhergestellten Großen Gartens und der Wasserfontäne in Hannover-Herrenhäusern finden am 28. und 29. August sowie am 4. September statt; am 29. August ist auch eine Uferbeleuchtung mit Konzert am Rajahsee vorgesehen.

Der Kollerstein in der Kränzlinschlucht, die 471 Meter hohe Fels der Grotte, ist jetzt den Wanderern erschlossen worden; der neue Aussichtspunkt erhielt den Namen August-Siegwart-Felsen.

Zuweilen kommen Menschen in die Berge

Zuweilen kommen Menschen in die Berge, Die sie verschwiegelt waren mit dem Wind, Im Fingeleucht noch bleiben sie die Zweige, Die sie in ihrem grauen Alltag sind.

II. Zuweilen kommen Menschen in die Berge

Zuweilen kommen Menschen in die Berge, Die sie verschwiegelt waren mit dem Wind, Im Fingeleucht noch bleiben sie die Zweige, Die sie in ihrem grauen Alltag sind.

„Überraschung am Wege: Das kleine Kottel“

So heißt der Gasthof in der „Dorfstraße“ (Beringer Straße) in Kottel, der seit seiner feinen deutsche Hotelgestaltung im Jahre 1908 in der Umgebung der Stadt Gera, das am 25. Oktober 1937 zum ersten Male urkundlich als „Kottel“ genannt wird.

Danziger Dominik bereits ab 1. August

Der Termin des Danziger Dominik ist neu festgelegt worden. Das alte Festfest der Danziger beginnt künftig am Sonntag vom 6. August und dauert 15 Tage. In diesem Jahre findet es also vom 1. bis 15. August statt.

Die neun Quellen von Schlangenbad

Armei von Bad Schwalbach, tief im Tal zwischen den Taunusbergen, finden wir Schlangenbad, das hüllvertraumte Bad, das ebenfalls mit einer Reihe von heilkräftigen Quellen und mit seinen großen Grotten für den nördlichen Teil der Taunuskurorte steht.

Durchfließen auf den Rhein und den Rheingau all die Kohlbarkeiten dieses von der Natur so ausgezeichneten Fleckens in sich aufzunehmen. Bei den neun Schlangenbader Quellen handelt es sich - wie der Führer durch das Bad berichtet - um ein Thermalwasser mit salinischen Ursprungs, das aus einer Tiefe von ungefähr 800 Metern und mit einer Temperatur von ungefähr 20 Grad Celsius austritt.

25. Juli 1937

Deutsch-, ausländisch- und jüdisch

Beachtliche neue Entscheidungen des Reichsgerichts - Sauberer Wettbewerb

In den letzten Jahren hat in der Werbung das Wort 'deutsch' eine immer weitreichendere Verwendung erfahren...

Es hält jetzt beide Bestimmungen, also sowohl den Hinweis auf den jüdischen als auch auf den ausländischen Charakter des Konkurrenten...

Anders verhält es sich mit jüdisch, das ein Nationalitätsmerkmal nicht beim Zuhörer laßt und sich dessen bemußt bleibt...

So urteilt der Arbeitslos

Wir setzen uns vor einigen Tagen mit jenen merkwürdigen Publizisten auseinander...

Ich wünsche diesen Publizisten, daß jeder von ihnen wenigstens ein Jahr in die 'Reisername' der Arbeitslosen eingeschickt würde...

Die deutsche Rohstoffarmut

Aussprache im englischen Oberhaus

Am englischen Oberhaus fand eine längere Aussprache über die wirtschaftlichen Ergebnisse der britischen Reichspolizeijagd statt.

Lord Nathan nannte die hohen Sanktionen die Hauptursache der wirtschaftlichen Schwierigkeiten und erklärte, daß der wirtschaftliche Nationalismus die Hauptursache der Niedrigkeit der Demokratien in der Welt sei...

eine wirtschaftliche Beunruhigung gebe. Die Dittawa-Regierung in Indien müßte als ein Wert der Welt mit hohen Zollmauern...

Das erste Urteil Auf der anderen Seite sind aber die Anschauungen über das, was deutsch ist, sehr viel strenger als früher...

Eine Fabrik hatte inforiert: 'Wer unsere Waren kauft, unterstützt deutsche Arbeiter und Angehörige...'

Unzulässige Werbung

Ein weiteres Urteil (RG I 128/36; 3. B. 1937, Seite 178) beschäftigt sich mit der Werbung 'deutsches Unternehmen'...

Das gleiche Reichsgerichtsverständnis muß auch ein Unternehmen berechtigt sein, den Betrieb eines Konkurrenten als 'jüdisch' oder 'ausländisch' zu bezeichnen...

Eine geänderte Ansicht

Diese Auffassung von der Zulässigkeit der Verwendung des Wortes 'ausländisch' im Wettbewerb...

Wirtschaftliche Rundschau

Der gläserne Aussprecher. Die Festigkeit der deutschen Glasbläser ist in der ganzen Welt bekannt und auch berühmt...

Im Bereich von Butter und anderen Fetten stehen die Berliner und die Sachsen an der Spitze...

Andere Stämme - andere Speisen. Die Hausfrau in München macht einen anderen Küchensettel als die in Königsberg...

Der 4,5 v. H. Zins legt sich durch. Die Inflations- und unbedeutende Zinsensenkungspolitik der Regierung...

Börsen und Märkte vom 22. Juli

Mitteldelsche Effektenbörsen: Abgeschwächt Das Geschäft in Effekten war...

Mageburger Zuckernollerungen: Gem. 30/164, prompt per 10 Zage 32,375...

Berliner Metallnollerungen: Metallnollerungen 20. Original-Silber-Aluminium...

Leipziger Schlachtwirtschaft: Wurstfleisch: 222 Nimmer (haben 8 Löcher, 47 Rollen, 108 Räder, 33 Rollen)...

100 Jahre Borsig

Großzügige soziale Maßnahmen

Die Borsig-Werke der Reichsmetallwerke Borsig AG. begingen die Feier des 100jährigen Bestehens...

Verminderte Stapelbestände

Braunfahnenbergbau im Juni

Im mitteldeutschen Braunfahnenbergbau betrug im Juni die Kohlenlieferungen...

Deutsche Wirtschaftskennzahlen

Deutsche Wirtschaftskennzahlen: 'Weltmarkt' Vertriebsumsatz...

Von Musik und Musikleuten

„Chopin“. Von Dr. Paul Eggert. Klavierische Verlagsanstalt Athenaeum m. b. H., Potsdam. Geb. 3,30 RM.

Der Musikreifer Hugo Wolf. Von Kurt Hargers, Tommler-Verlag, C. m. b. H., Magdeburg.

Volkslieder aus der Provinz Sachsen. Herausgegeben von Karl Borchsch mit Unterstützung des Deutschen Volksliedarchivs. Verlag Max Niemeyer, Halle.

Wie wandern und Angeln. Wiederbuch der NSG „Kraft durch Freude“. Verlag für Deutsche Musik, Berlin S 42. Kart. 0,30 RM.

„An der von Dr. Herbert Geertz herausgegebenen Reihe „Ankerbücher“...“

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

Neue Romane - kurz besprochen

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Das weisse Riff“. Von Maria Orenfo. Berechtigte Uebersetzung aus dem Amerikanischen durch Helmut Vinbmann. Dom-Verlag, Berlin SW 19.

„Anzahl zarter und gut gelungener Zeichnungen...“

„Das Reichstum...“

„Dieses Wiederbuch...“

„Dieses Wiederbuch...“

Dr. Wilhelm Hamburg.

„Traum der Erde“. Roman. Von Hermann Stahl. Panjeatische Verlagshandlung, Hamburg. 478 Seiten. Leinen 5,80 RM.

„Dieser Roman...“

Ein Auswanderer-Schicksal

„Einer unter Millionen“. Roman von Hans Christoph Kraeger. „Zeitschriften“, Berlin. 35. Heft. 3,00 RM.

„Der bekannte schlesische Erfinder...“

„Als einer unter Millionen...“

„Dieser Roman...“

Ernst Gericke.

Schlesischer Problemroman

„Dominium“. Roman aus Schlefien. Von E. V. C. Albert Langen/Georg Müller Verlag, München.

„In der Reihe „Sturm und Sammlung“...“

„Dieses Buch...“

Berliner Börse vom 22. Juli 1937. Includes sections for Land- und Stadtscheffen, Industrie-Aktien, Steuergutschemen, Hypotheken-Pfandbriefe, Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen, Bank-Aktien, Kreditanstalten und Körperschaften, and Verkehreswerte.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig) Amlicher Verkehr. Includes sections for Industrie-Aktien, Amlicher Verkehr, and Freier-Verkehr.

Berliner Devisenkurse. Includes sections for Devisenkurse, Devisenkurse, and Devisenkurse.

Berliner Devisenkurse. Includes sections for Devisenkurse, Devisenkurse, and Devisenkurse.



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Preis: 10 Pf. pro Stück. Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint wöchentlich fünfmal. Die Abonnementspreise sind in der Preisliste angegeben. Einzelhefte sind zu 10 Pf. zu haben. Die Redaktion ist in Halle, Postfach 210, zu erreichen. Telefon: 210 210. Telegramm: „Mitteldeutsche“.

Druck: 100.000 Exemplare. Die Druckkosten werden durch den Verkauf der Zeitungsbeilagen gedeckt. Die Beilagen sind in Halle, Postfach 210, zu haben. Die Beilagen sind zu 10 Pf. zu haben. Die Beilagen sind zu 10 Pf. zu haben.

## Franco bildet ein neues Kabinett

### Der ehemalige Führer der „Katholischen Volkspartei“ zu geheimen Besprechungen in Salamanca - Gil Robles geht in besonderer Mission nach London - Erkennt England Franco an?

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 22. Juli. General Franco beschließt ineropolitisch zu einer Verankerung seiner Macht zu kommen. Er hat die Unterführer aus dem nationalen Lager, das heißt die führenden Persönlichkeiten der verschiedenen politischen Gruppen nach Salamanca berufen, um mit ihnen die Zusammenlegung des ersten Kabinetts nach dem Plan des konservativen Staates zu beraten.

Ein gleichzeitiges Scheitern in den Beziehungen Nationalspaniens zu England und Frankreich. General Franco hat den Führer der „Katholischen Volkspartei“, den ehemaligen Kriegsminister Gil Robles in geheimer Sendemission zur britischen Regierung entsandt.

Rabietts des General Francos verhandelt sein soll. Aus gewissen Äußerungen der englischen Presse gewinnt man den Eindruck, daß London in irgendeiner Form zu einem besseren Verhältnis gegenüber Franco zu kommen versucht. Die „Daily Mail“ legt sich erneut für die Anerkennung der spanischen Nationalregierung durch England ein. Die Genehmigung von Krediten auch an Franco würde Europa und der englischen Regierung viele Schwierigkeiten erspart haben. Je länger England diese Maßnahmen hinauszieht, desto gefährlicher werden die Folgen dieser Spanlung sein.

Als vorläufige Minister werden bis her genannt General Francisco Jordana, der frühere Oberkommandeur von Marro, der wahrscheinlich von Franco zum Premierminister ernannt werden dürfte, Graf Ramon Sainza Valino, Kapitän zur See Nicolas Franco, Generalleutnant Martinez Arida, Juan Centola, Rafael Sanchez, Mariano Masfil und Ad-

miral Magaz. General Franco wird, wie es heißt, seinen Unterführern eine Anzahl von Gesetzesvorlagen unterbreiten, zu denen auch die soziale Reform gehören soll. Sie legt die Rechte und Pflichten der Arbeiter und Angestellten im korporativen Staat in allen Einzelheiten fest. Für die Beamten und Angestellten sollen Mindestgehälter und bessere Arbeitsbedingungen festgelegt werden. Das gleiche soll hinsichtlich der Arbeiterlöhne der Fall sein. Jeder Streik soll verboten werden. Strittige Fragen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern werden schiedsrichterlichen Entscheidungen unterworfen.

Wie verlautet, hat General Franco den früheren Katholikenführer Gil Robles auf Anraten des portugiesischen Ministerpräsidenten Salazar mit einer Mission nach London betraut. Man mißt dieser Aufgabe große Bedeutung zu. Gil Robles, der sich bisher in Lissabon aufhielt, traf überdies in Salamanca ein, wo er unmittelbar nach einer längeren Unterredung mit General Franco wieder nach der portugiesischen Hauptstadt zurückkehrte. Er reist von dort aus nach London, um einen Bericht Francos über die Bildung eines Kabinetts des nationalen Spaniens bekanntzugeben. Es wird sogar behauptet, daß Gil Robles diesem Kabinett selbst angehören wird. Man erwartet in England zweifellos nicht gemeint.

## Mobilmachung für den Frieden

Als am 1. August 1914 in Berlin der Mobilmachungsbefehl ausgegeben wurde, vollzog sich ein geschichtlicher Akt von ungeheurer Bedeutung: ein Volk griff zu den Waffen, das den Frieden liebte, das nicht den Krieg gewollt hat und deshalb auch nicht schuld an ihm sein konnte. Aber trotz seiner Friedensliebe fand es zur Verteidigung seiner Ehre vier Jahre in dem mörderischen Ringen der Weltgeschichte und entwickelte aus sich heraus in dieser Zeit einen Mannestyp, dem heute keine Nation der Welt die Hofhaltung versagt, den deutschen Frontsoldaten. Einen Soldaten, der nur die Heimat und das Volk schützen wollte und in diesem Willen einer ganzen Welt trugte. Der deshalb auch erfüllt war dem Zusammenbruch in der Heimat stand, vor dem Berrat seines Opfers, und dennoch nicht einen Augenblick zögerte, weiterhin in dem Schicksalskampf für Deutschland seinen Mann zu stehen. Es galt, den Frieden zu gestalten, bevor ihn zu zerstören. In der Verion Adolf Stiller ist dieser deutsche Frontsoldat zum Sinnbild des ganzen Volks geworden, zum Sinnbild seiner Friedensliebe und seines unergründlichen Ehrgeizes. Mit ihm steht die deutsche Frontgeneration an der Spitze des deutschen Volkes in dem Bemühen, der Jugend ein Vorbild zu sein und für sie wie alle kommenden Geschlechter den Frieden und die Ehre zu sichern.

Ebenso stehen auch in den anderen großen Nationen, die am Kriege teilnahmen, die Frontkämpfer heute als Verkörperer und Träger des Friedens mit im Volk. In Deutschland sind, in der NSDAP, zum Beispiel, unter der Obhut der Nationalsozialistischen Partei, ehemalige Frontsoldaten und die Kriegshinterbliebenen, eine einzige große Gemeinschaft des Friedenswillens. Sie haben die Verbindungen zu den Frontkämpfern der anderen Länder aufgenommen, und es ist ein ergreifendes Zusammentreffen, daß am 2. August 1934, als der große Feldmarschall des Weltkrieges seine Augen für immer schloß, sich der französische Frontkämpferführer Henry Pichot und der deutsche Reichskriegsopferführer Oberleutnant in Baden-Baden zum ersten Male zu gemeinsamer Arbeit am Frieden der Welt die Hände reichten.

Mehr als ein Duzend großer Nationen haben die Zusammenkunft der Frontkämpfer freudig begrüßt. Und es erregte diese, der wahrhaftigen Verständigung dienende Arbeit ihren Höfepunkt, als im Februar dieses Jahres 80 Vertreter von 14 Nationen den Führer und Kanzler des deutschen Volkes, den Frontsoldaten Adolf Stiller auf dem Oberlößberg besuchten, um in diesem Zusammentreffen die Erfahrungen des deutschen Friedenswillens zu hören und selber ihren Einfluß für den Frieden zu bekunden.

Ein solcher wahrhaft idealistischer Einfluß kann seine Wirkung nicht verhehlen. Der kriegerische Dichter Carlo D'eleico, Führer der italienischen Kriegsoffiziere, besann, daß er das Opfer seines Augenlichtes gern gegeben habe, wenn es dem Frieden dienen könne. Auch daß man in England die Arbeit der ehemaligen Frontsoldaten zu würdigen weiß, mag daraus hervorgehen, daß der Führer der British Legion, Major Fetherstone-Godden aus Anlaß der Königströnung geadelt wurde. Namen, die in ihrer Heimat einen bedeutenden Rang haben, wie die der französischen Frontkämpferführer Pichot, Jean Goy und Georges Scapini, finden wir als Mitarbeiter der deutschen Friedensgesellschaft wieder. Friedensmännern habe nach ihrem schicksalsharteren Mobilmachungsanstake 1914 treffen sich

## Husarenstück

### Franco-Leute entführen spanische

Sau Sebastian, 23. Juli. Spanische Nationalisten vollzogen ein kühnes Husarenstück, indem sie den größten Landbesitzer Spaniens, der für die Bolschewisten führt, entführten. Wie erfahren hierzu folgende Einzelheiten:

Anhänger des General Franco bereiteten im Anfang Juni von Juni aus das Kaperunternehmen vor. Bei dem in Bordeaux liegenden roten Tankschiff „Campo amor“ handelt es sich um ein neues Tankschiff der „Campo“ von 2000 Tonn., dessen Heimathafen Bilbao ist. Der Tanker lag seit dem 8. Juni in Bordeaux, wo er aus Bilsabegh (USA) mit voller Ladung eingetroffen war. Von Bordeaux aus sollte der Tanker nach Santander gehen, wurde dann bereits einmal von nationalspanischen Kriegsschiffen aufgehalten, konnte aber nach Bordeaux entweichen. Damals führte der Tanker den Namen „Solos“.

Im nun den Tanker doch noch den Bolschewisten zu entreißen vorzuziehen nach unfernehten den Vorbereitungen am 4. Juli ließen Franzosen den Tanker und begaben sich nach Bordeaux. Hier trat der Kapitän zunächst mit den Offizieren des Tankers in Verbindung. Die Offiziere erklärten sich bereit, die Entführung mitzumachen. Als Entschädigung wurde der 7. Juli vereinbart. Die Vertreter der roten Be-

## Zalangisten

### durch französische Kriegsschiffe

wohin dieser die Frucht der „Campo amor“ mitteilte und die französischen Kriegsschiffe aufforberte, das Tankschiff auszuhalten. Nach beinahe 20 Stunden Fahrt - der Schiffsboden war so bemacht, daß das Schiff nur 7 Seemeilen tief bereits ausgedehnt. Ingefangen hat das Schiff mit Ladung einen Wert von 20 Millionen Peseten. Das Schiff ist das größte und modernste Tankschiff, das Spanien besitzt. Ingefangen hat das nationale Spanien nunmehr zwei Tanker.

Der Tanker hatte eine Ladung von 10.000 Tonnen Del an Bord. Davon waren 8.000 Tonnen Galolin für Autos, 1.800 Tonnen Galolin für Flugzeuge, der Rest Del. Die Ladung der „Campo amor“ ist bereits ausgeladen. Ingefangen hat das Schiff mit Ladung einen Wert von 20 Millionen Peseten. Das Schiff ist das größte und modernste Tankschiff, das Spanien besitzt. Ingefangen hat das nationale Spanien nunmehr zwei Tanker.

## Deutschland in Fernost neutral

Washington, 23. Juli. Der deutsche Botschafter in USA, Dieckhoff, ludete dem amerikanischen Außenminister Hull auf und erklärte ihm, daß die Reichsregierung im sinesisch-japanischen Konflikt eine strikte neutrale Haltung einnehme und ebenso wie die Vereinigten Staaten von Amerika eine baldige Beilegung erhoffe.

